

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

4. Wie mans macht, so gehts.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

Arbeit giebt Brodt und Ehre, erwirbt uns Achtung, Liebe und Zutrauen bey Menschen, und was über alles geht, Beyfall Gottes. Darum, liebe Jugend, laß nützliche Thätigkeit dein eifrigstes Bestreben seyn.

3. Thue alles, was du thun mußt, mit Lust.

Es zeigt allemal großen Unverstand an, wenn sich jemand zum Guten treiben, oder sich dasselbe erst befehlen läßt. Kluge Menschen thun alles, was heilsam für sie ist, von selbst, darum weil es gut ist. Auch lassen sie sich das Schädliche nicht erst verbieten, sondern vermeiden es vielmehr von selbst, weil es zum Nachtheil ihrer Wohlfahrt gereicht. So zu denken und so zu handeln muß der Mensch sich schon in seiner Jugend gewöhnen. Wer seine kleine Pflichten mit Lust thut, dem werden auch die schwersten zu erfüllen leicht werden. Alles freywillig und mit Lust zu lernen und zu thun, was man als gut und heilsam erkannt hat, ist Weisheit.

4. Wie mans macht, so gehts.

Jede unsrer Handlungen hat auch ihre Folgen, d. h. wenn wir etwas thun, so geschieht uns etwas darauf. Das, was uns darauf begegnet, steht mit dem, was wir thaten, sehr oft in der genauesten Verbindung. Der Fleißige und Sparsame vermehrt z. B. sein Vermögen, indeß der Saule und Verschwender arm wird.

Gute